**Johann Wolfgang von Goethe**

****

**Johann Wolfgang von Goethe**, geadelt 1782 (\* [28. August](http://de.wikipedia.org/wiki/28._August) [1749](http://de.wikipedia.org/wiki/1749) in [Frankfurt am Main](http://de.wikipedia.org/wiki/Frankfurt_am_Main); † [22. März](http://de.wikipedia.org/wiki/22._M%C3%A4rz) [1832](http://de.wikipedia.org/wiki/1832) in [Weimar](http://de.wikipedia.org/wiki/Weimar)), war ein deutscher [Dichter](http://de.wikipedia.org/wiki/Dichter). Er forschte und publizierte außerdem auf verschiedenen [naturwissenschaftlichen](http://de.wikipedia.org/wiki/Naturwissenschaft) Gebieten. Ab 1776 bekleidete er am [Hof von Weimar](http://de.wikipedia.org/wiki/Sachsen-Weimar-Eisenach) unterschiedliche politische und administrative Ämter.

Goethes literarische Produktion umfasst [Gedichte](http://de.wikipedia.org/wiki/Lyrik), [Dramen](http://de.wikipedia.org/wiki/Drama), [erzählende Werke](http://de.wikipedia.org/wiki/Epik) (in [Vers](http://de.wikipedia.org/wiki/Vers) und [Prosa](http://de.wikipedia.org/wiki/Prosa)), [autobiografische](http://de.wikipedia.org/wiki/Autobiografie), ästhetische, kunst- und literaturtheoretische sowie naturwissenschaftliche Schriften. Auch sein umfangreicher Briefwechsel ist von großer literarischer Bedeutung. Goethe war ein Vorreiter und der wichtigste Vertreter des [Sturm und Drang](http://de.wikipedia.org/wiki/Sturm_und_Drang). Sein Roman *„*[*Die Leiden des jungen Werther*](http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Leiden_des_jungen_Werther)*“* machte ihn 1774 in ganz Europa berühmt. Später wandte er sich inhaltlich und formal den Idealen der [Antike](http://de.wikipedia.org/wiki/Antike) zu und wurde ab den 1790er Jahren, gemeinsam mit [Friedrich Schiller](http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Schiller) und im Austausch mit diesem, zum wichtigsten Vertreter der [Weimarer Klassik](http://de.wikipedia.org/wiki/Weimarer_Klassik). Im Alter galt Goethe auch im Ausland als Repräsentant des geistigen Deutschland.

Während die Wertschätzung Goethes nach seinem Tode zunächst abnahm, wurde er im [Deutschen Kaiserreich](http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Kaiserreich) ab 1871 *„zum Kronzeugen der nationalen Identität der Deutschen“.*[[2]](http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Wolfgang_von_Goethe#cite_note-1) Es setzte nun eine Verehrung nicht nur des Werks, sondern auch der Persönlichkeit des Dichters ein, dessen Lebensführung als vorbildlich empfunden wurde. Bis heute gilt Goethe als bedeutendster deutscher Dichter, sein Werk wird zu den Höhepunkten der [Weltliteratur](http://de.wikipedia.org/wiki/Weltliteratur) gezählt.

Goethe: Harzreise im Winter

## Harzreise im Winter

Dem Geier gleich,  
Der auf schweren Morgenwolken  
Mit sanftem Fittich ruhend  
Nach Beute schaut,  
Schwebe mein Lied.

Denn ein Gott hat  
Jedem seine Bahn  
Vorgezeichnet,  
Die der Glückliche  
Rasch zum freudigen  
Ziele rennt:  
Wem aber Unglück  
Das Herz zusammenzog,  
Er sträubt vergebens  
Sich gegen die Schranken  
Des ehernen Fadens,  
Den die doch bittre Schere  
Nur einmal löst.

In Dickichts-Schauer  
Drängt sich das rauhe Wild,  
Und mit den Sperlingen  
Haben längst die Reichen  
In ihre Sümpfe sich gesenkt.

Leicht ists folgen dem Wagen,  
Den Fortuna führt,  
Wie der gemächliche Troß  
Auf gebesserten Wegen  
Hinter des Fürsten Einzug.

Aber abseits wer ists?  
Ins Gebüsch verliert sich sein Pfad,  
Hinter ihm schlagen  
Die Sträuche zusammen,  
Das Gras steht wieder auf,  
Die Öde verschlingt ihn.

Ach, wer heilet die Schmerzen  
Des, dem Balsam zu Gift ward?  
Der sich Menschenhaß  
Aus der Fülle der Liebe trank?  
Erst verachtet, nun ein Verächter,  
Zehrt er heimlich auf  
Seinen eignen Wert  
In ungnügender Selbstsucht.

Ist auf deinem Psalter,  
Vater der Liebe, ein Ton  
Seinem Ohre vernehmlich,  
So erquicke sein Herz!  
Öffne den umwölkten Blick  
Über die tausend Quellen  
Neben dem Durstenden  
In der Wüste.

Der du der Freuden viel schaffst,  
Jedem ein überfließend Maß,  
Segne die Brüder der Jagd   
Auf der Fährte des Wilds  
Mit jugendlichem Übermut  
Fröhlicher Mordsucht,  
Späte Rächer des Unbills,  
Dem schon Jahre vergeblich  
Wehrt mit Knütteln der Bauer.

Aber den Einsamen hüll  
In deine Goldwolken!  
Umgib mit Wintergrün,  
Bis die Rose wieder heranreift,  
Die feuchten Haare,  
O Liebe, deines Dichters!

Mit der dämmernden Fackel  
Leuchtest du ihm  
Durch die Furten bei Nacht,  
Über grundlose Wege  
Auf öden Gefilden;  
Mit dem tausendfarbigen Morgen  
Lachst du ins Herz ihm;  
Mit dem beizenden Sturm  
Trägst du ihn hoch empor;  
Winterströme stürzen vom Felsen  
In seine Psalmen,  
Und Altar des lieblichsten Danks  
Wird ihm des gefürchteten Gipfels  
Schneebehangener Scheitel,  
Den mit Geisterreihen  
Kränzten ahnende Völker.

Du stehst mit unerforschtem Busen  
Geheimnisvoll offenbar  
Über der erstaunten Welt  
Und schaust aus Wolken  
Auf ihre Reiche und Herrlichkeit,  
Die du aus den Adern deiner Brüder      
Neben dir wässerst.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Wolfgang_von_Goethe>